Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 47 (1972)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

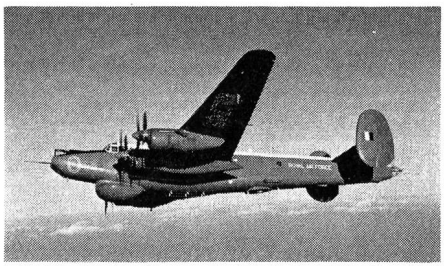
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seit rund einem Jahr läuft bei Boeing Co. die Serienherstellung der Luft-Boden-Lenkwaffe AGM-69 A SRAM. Während des der Produktion vorangegangenen umfangreichen Testprogramms startete die USAF insgesamt 38 Flugkörper dieses Typs, und die erzielten Resultate waren z. T. beachtlich besser als im Pflichtenheft gefordert. Die mit einem Atomsprengkopf bestückte, 4,2 m lange Rakete operiert mit Überschallgeschwindigkeit und hat eine Einsatzreichweite von 90 km. Sie wird die strategischen Bomber des SAC bewaffnen (B-52 und FB-111) und kann von diesen in allen Fluglagen und Geschwindigkeitsbereichen verschossen werden. ka

*



Hawker Siddeley Aviation Ltd. modifiziert zurzeit einen Teil der ursprünglich als Marine-Langstreckenaufklärer eingesetzten Avro Shackleton Mk. 2 der RAF zu Frühwarnflugzeugen. Eine erste Staffel dieser «fliegenden Radarstationen» soll noch im Laufe des Jahres 1972 ihren Dienst aufnehmen. Hauptaufgabe ist die frühzeitige Ortung von Tieffliegern mittels Radar. ka

*

Der Nachbrenner...

● Nach offiziell unbestätigten Meldungen arbeitet man in Israel an einer taktischen Boden-Boden-Mittelstreckenlenkwaffe mit einer geschätzten Reichweite von 450 km ● Für den Betrag von 2,4 Millionen Dollar bestellte der Iran weitere Kurzstreckenfliegerabwehrlenkwaffen vom Typ Short Seacat ● In Südafrika läuft die Entwicklung einer Mach-2-Luft-Luft-Lenkwaffe mit Infrarot-Zielsuchkopf ● Weitere sechs U-Boot-Abwehrhelikopter vom Typ SA-321 Super Frelon erhält die französische Marine ● Die deutsche Bundeswehr interessiert sich sehr für eine mit TOW-Lenkwaffen bestückte Panzerabwehrversion des Kampfhubschraubers Bell HueyCobra ● Weitere 55 Abfangjäger Mirage F 1 hat die französische Luftwaffe bei AMD Dassault bestellt ● Im Haushaltsjahr 1972 wird die amerikanische Marine weitere 24 U-Boot-Abwehrflugzeuge Lockheed P-3 C Orion beschaffen ● Die RAF wird ihren ersten Jaguar S im Juni dieses Jahres in Dienst stellen ● Die deutsche Bundeswehr erhält die amerikanische Einmannfliegerabwehrlenkwaffe Redeye ● Insgesamt 12 ECM-Flugzeuge vom Typ EA-6 B Intruder wurden im Jahre 1971 an die USN abgeliefert. ● ka ●

Literatur

Jane's All The World's Aircraft 1971/72

Herausgegeben von John W. R. Taylor. 774 Seiten. 62. Jahrgang. Verlag Sampson Low, Marston & Company, Ltd., London, 1971.

Ein ansehnlicher Teil der 62. Ausgabe dieses mächtigen Jahrbuches, das in sechs Abschnitten immer nationenweise die Flugzeuge, Drohnen, Segelflugzeuge, militärische Raketen, Raumfahrtsentwicklungen und Triebwerke/Motoren reichhaltig in Wort und Bild präsentiert, widmet sich dem zivilen Geschäfts-, Sport- und Passagierflugzeugwesen.
Neu und erwähnenswert an diesem wie immer äusserst sorgfältig erarbeiteten Werk, in dem u. a. 750 Flugzeuge aus 36 Nationen in Dreiseitenskizzen, auf über 1600 Photos (wovon über die Hälfte neu!) und in ausführlichen technischen Datenangaben aufgeführt werden, sind die detaillierte Beschreibung des Mondautos, die Analyse von verschiedenen Raumfahrtsprogrammen, die Vorstellung der Concorde und ihres russischen Pendants Tu-144. Erstmals wird auch den «Himmelsspionen», den bemannten wie den unbemannten, ganz besondere Beachtung geschenkt.
Interessant ist auch die etwas weitergehende Veröffentlichung von Angaben über den russischen Mig-23-Jäger (einige sehr gute Photos), der bekanntlich auch von Ägypten aus operieren und der amerikanischen Phantom II überlegen sein soll. Aber auch die Zusammenstellungen über die vielen Neu- und Weiterentwicklungen in kleineren Staaten dürften Anklang finden und sind von technisch äusserst anspruchsvollem Gehalt.
Zweifellos wird dieses Buch seine führende Stellung im Informationswesen der Aviatik und der Raumfahrt bestätigen können. Jürg Kürsener

*

Jane's Surface Skimmers: Hovercraft And Hydrofoils 1971/72

Herausgegeben von Roy McLeavy. 5. Jahrgang. 332 Seiten. Verlag Sampson Low, Marston & Company, Ltd., London, 1971.

Das grossformatige Jahrbuch informiert über Fahrzeuge, die eigentlich auch einen Bestandteil des berühmten Flottenjahrbuches «Jane's Fighting Ships» bilden könnten. In letzter Zeit haben aber die Entwicklungen von Luftkissenfahrzeugen und Tragflächenbooten derart zugenommen, dass sich Jane zu einem separaten Jahrbuch veranlasst sah.
Das Werk, unter der bewährten Regie von Roy McLeavy zusammengestellt, führt in einem ersten Teil nationenweise alle bisher bekannten Luftkissenfahrzeuge auf; weitere Spezialgebiete der Luftkissentechnik schliessen sich an. Im zweiten Hauptteil folgt ebenfalls nationenweise die Beschreibung der Tragflächenboote (die Schweiz ist hier mit etlichen Supramar-Typen vertreten). Zahlreiche Kapitel, darunter auch ein solches über die Antriebsaggregate für Luftkissen- und Tragflächenfahrzeuge, runden das Bild ab. Viele Angaben deuten darauf hin, dass sich das Interesse vieler Staaten (darunter der USA und der UdSSR) vorwiegend auf eine militärische Verwendung dieser Fahrzeuge richtet.
In allen Teilen dieses Buches wird auf anspruchsvolle Weise über die unzähligen technischen Einzelheiten orientiert. Diese geschickte — einige Anforderungen stellende — Information und die vielen guten Photos sorgen dafür, dass dieser Band zu einem ebenso erfolgreichen Ruf gelangt wie all die anderen berühmten Jane's-Jahrbücher.
Jürg Kürsener

*

Jane's Fighting Ships 1971/72

Herausgegeben von Raymond V. B. Blackman. 74. Jahrgang. 730 Seiten. Verlag Sampson Low, Marston & Company, Ltd., London, 1971.

Man darf es ruhig vorwegnehmen, dass das grossformatige, mehr als 700 Seiten zählende berühmte Nachschlagewerk für Kriegsschiffe aller Nationen das in jeder Beziehung grösste Werk seiner Sparte ist. Institutionen, Fachleute und Spezialisten, die sich in irgendeiner Form mit maritimen Angelegenheiten befassen, stellen auf dieses Buch ab. Es ist diesbezüglich das Standardwerk für Bibliotheken, Akademien, Marineoffiziere, Militärpublizisten und auch für Liebhaber. Über 15 000 Schiffe, Marineflugzeuge, Marinelenkwaffen, Tabellen der Stärkeverhältnisse u.a.m. aus über 110 verschiedenen Kriegsmarinen der Welt werden dem Benützer in Skizzen, Silhouetten, sehr ausführlichen technischen Tabellen und Beschreibungen sowie 3000 Photos vorgestellt.
Bereits im Vorwort drückt der Herausgeber des Jahrbuches, Raymond Blackman (der für die Zusammenstellung des Abschnitts der US Navy von Norman Polmar und für jene des Abschnitts der Marineflugzeuge von Michael Taylor assistiert wird), seine tiefe Beunruhigung über das sich rasch zugunsten der UdSSR verschiebende Kräfteverhältnis UdSSR - USA aus. Vergleicht man die heutigen Bestände mit früheren, so ist in der Tat eine geradezu unheimliche Beschleunigung im sowjetischen Kriegsschiffbau zu konstatieren. Ein Beispiel: Während die Sowjets zurzeit jährlich 12—15 Atom-U-Boote bauen, bringen es die USA auf knapp fünf! Noch vor zehn Jahren waren die USA im Atom-U-Boot-Sektor, auch bestandesmässig, führend. Man schätzt, dass die Sowjets im jetzigen Zeitpunkt gleichziehen. Die Vermutung einer Hinwendung der UdSSR zu einer gänzlich

Alte Schweizer Uniformen 38

Waadt

Grenadier

Schwarzer Zweispitz; weisse Schlaufe und Knopf; Kokarde senkrecht geteilt, rechts weiss, links grün; dichter, roter Federbusch.
Schwarze Krawatte, oben mit weissem Rand.
Rock, Weste und Hose dunkelblau; eine Reihe weisser Knöpfe; gerade, rote Aufschläge; rote Fransenepauletten; rotes Futter und Schossumschläge; auf der Weste eine Reihe kleiner, weisser Knöpfe; hoher, geschlossener, roter Kragen; hohe, bis über die Knie hinaufreichende, schwarze Gamaschen.
Über die Brust gekreuzte, weisse Lederriemen. Säbel mit gelbem Griff. Infanteriegewehr mit gelben Beschlägen und weissem Riemen.

(Vgl. die Skizzen von J. M. Usteri, 2. Oktober 1805 in Zürich, S. 38 und 39; ebenso die Figur im Album de Reyher II, 48.)

Fachfirmen des Baugewerbes

STRÄSSLE

Heizung — Sanitär

Robert Strässle & Co.
Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (01) 47 82 82

Bauunternehmung

MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

W. & H. Niederhauser AG Telefon 66 07 22
Stahl- und Metallbau **Bern-Bümpliz** Morgenstrasse 131

Eisenkonstruktionen
Bauschlosserarbeiten
Metallbau
Blecharbeiten
Behälter
Profilpressarbeiten
Fahrradständer
Schweissarbeiten

JEAN CRON AG

Baugeschäft

Basel / Allschwil

Telefon 38 96 70

Schweizer Soldat

aktuell
informativ
kritisch

Probenummern durch:
SCHWEIZER SOLDAT
Postfach 56
8712 Stäfa
Tel. 01 / 73 81 01

Gebrüder Schmassmann
Malermeister

Winterthur Telefon (052) 22 66 67
Sämtliche Facharbeiten Spritzverfahren usw.

Clichés, ein- und mehrfarbig, Galvanos, Stereos, Matern, Retouchen

Photolithos schwarz-weiss und farbig

cliché — offset

seba

Seba AG Bahnhaldenstr. 2
Zürich 52 Tel. 051/48 16 73

Arnold Bührer Baumeister
Hünibach-Thun

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

BANNWART AG
SOLOTHURN

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82

Marti

A. Marti & Cie. AG, Bauunternehmung
Solothurn Bielstrasse 102 Telefon (065) 2 56 81

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

neuen maritimen Globalstrategie scheint dadurch nur bestärkt zu werden.
Besondere Beachtung scheint man in den verschiedensten seefahrenden Nationen der Entwicklung von Schiff-Schiff-Lenkwaffen zu schenken. Der Vorfall im Nahen Osten, bei dem der israelische Zerstörer «Eilath» 1967 durch eine solche Lenkwaffe — abgefeuert von einem ägyptischen Schnellboot sowjetischer Bauart — versenkt wurde, brachte für einige westliche Nationen ein böses Erwachen, mussten sie doch feststellen, dass in ihren Beständen noch keine solchen Waffen existierten. So haben sich denn verschiedene NATO-Staaten — u. a. Italien, Norwegen und Frankreich — unverzüglich an die Entwicklung solcher Lenkwaffen gemacht und auch schon zahlreiche Einheiten mit diesen Geschossen ausgerüstet. Die USA ihrerseits entwickeln immer noch eine entsprechende Waffe (Harpoon).
Beängstigend ist die erwähnte Zunahme auch bei den grösseren sowjetischen Überwassereinheiten, während die USA mit Rücksicht auf die eher ungünstige Wirtschaftslage zu ständigen Budgetrestriktionen und zum Abbau ihrer Flotte gezwungen sind. Bezeichnend ist auch die Tatsache, dass die Sowjets ihre Einheiten — verglichen mit gleich grossen der Amerikaner — wesentlich stärker bewaffnen. Hier scheint sich ebenfalls ein Auf- wenn nicht sogar ein Überholen in der Schiffbau- und Waffentechnik abzuzeichnen.
Diese und viele andere Feststellungen lassen sich bei eingehendem Studium dieses Riesenbandes machen, der vom amerikanischen Superflugzeugträger bis zum kleinsten Flusskampfboot Trinidads Tausende von technischen Angaben und Daten enthält. Kein anderes Flottenjahrbuch bietet eine derart reiche Fülle von Informationen und ausgezeichneten, zum Teil grossformatigen Photos über alle Kriegsschiffe dieser Welt.

Jürg Kürsener

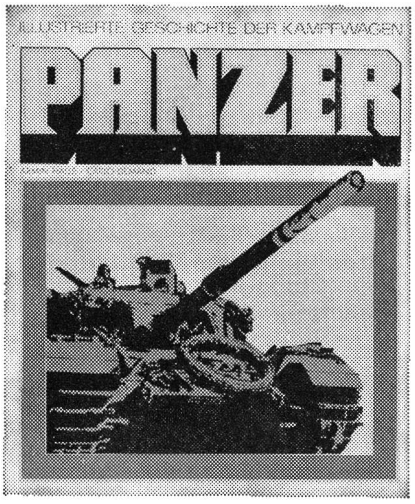
*

Armin Halle und Carlo Demand

Panzer

Illustrierte Geschichte der Kampfwagen

Format 255 × 300 mm, 176 Seiten, 73 zum Teil doppelseitige mehrfarbige und 215 schwarz-weisse Zeichnungen, 46 Dokumentarphotos mit genauen technischen Daten zu den Modellen. Leinen, Fr. 98.—. Scherz, Bern, 1971.



Dieses erste Prachtswerk einer einzig dastehenden Reihe ist der Geschichte der Panzerwaffe gewidmet. Den Hauptteil des grossformatigen Bildbandes beanspruchen die Kampfwagen des Zweiten Weltkrieges. 100 Modelle aller kriegführenden Mächte werden vorgestellt in Dokumentarphotos, massstabgerechten Grosszeichnungen, Frontalansicht, Aufsicht und Schnitt, mit technischen Detailbeschreibungen von Grösse und Form, Leistung, Panzerung, Bewaffnung und der Einrichtung im Kampfraum. Indessen kommen die Zeitabschnitte vom ersten Tankeinsatz im Weltkrieg 1914—1918 bis 1939 und von 1945 bis in die Gegenwart durchaus nicht zu kurz, sondern finden jene fachkundige Darstellung, die das in jeder Beziehung monumentale Werk abrundet und komplettiert. Wer in der Panzerwaffe Dienst leistet, wer sich mit Kriegsgeschichte und insbesondere mit der Entwicklung und den Einsätzen der gepanzerten Kampfwagen befasst, wird auf diesen dokumentarischen Bildband nicht verzichten wollen.

-e.

Gefechtsbeispiele aus dem Zweiten Weltkrieg

Truppendienst-Taschenbücherei Band 16 (Österreich). Verfasser und Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Truppendienst». Verlag Carl Überreuter, Wien, 1971. 312 Seiten, 115 Skizzen (davon 28 mehrfarbige Lageskizzen). Format A 6 hoch. Preis Fr. 9.50.

Inhalt:
— Angriff gegen eine befestigte Stadt
— Abwehr eines Gegenangriffs
— Angriff gegen einen Gebirgsübergang
— Angriff gegen eine Gebirgsstellung
— Luftlandeangriff
— Angriff starker Panzerverbände
— Infanterieangriff
— Durchbruch durch ein Stellungssystem
— Sickerangriff
— Flussübergang
— Angriff über ein breites Gewässer
— Verteidigung einer Stadt
— Abwehr eines Panzerangriffes
— Kampf um einen Einbruchsraum
— Beweglich geführte Verteidigung
— Ausbruch aus einer Einschliessung
— Verteidigung auf breiter Front
— Partisanenkämpfe

Die 18 ausgewählten Gefechtsbeispiele des neuen Truppendienst-Taschenbuches schildern vor allem den Kampf der Infanterie in der zweiten Kriegshälfte. Für die Auswahl der Beispiele war auch die Tatsache von Bedeutung, dass die Erfahrungen jener Armeen, die jahrelang auf mehreren Kriegsschauplätzen sowie in ständiger personeller und materieller Unterlegenheit kämpfen mussten, heute besonders wichtig sind.
Den Abschluss bilden vier Anhänge, die Probleme der Organisationsgeschichte und der Taktik behandeln. Dazu kommen eine Zeittafel sowie ein Literaturhinweis mit ausgewählten Werken des Zweiten Weltkrieges.

H. von Dach

*

Vom Auftrag zum Befehl

Truppendienst-Taschenbücherei Band 15 (Österreich). Verfasser: Major i Gst E. Lagler. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Truppendienst, Verlag Carl Überreuter, Wien, 1971. 148 Seiten, 97 zum Teil farbige Skizzen, Format A6 hoch, Preis Fr. 7.50.

Inhalt:
— Einführung
— Beurteilung der Lage und Entschluss
— Der Kampfplan
— Der Befehl
— Zahlen und Zeitangaben
— Taktische Begriffe

Das Taschenbuch befasst sich mit der Führung von Gruppe und Zug. Einprägsam dargestellt und durch eine grosse Zahl Skizzen veranschaulicht, kann der Leser den Ablauf des taktischen Geschehens vom Auftrag über die Beurteilung der Lage, den Entschluss und den Kampfplan bis zum Befehl verfolgen. Zahlreiche wirklichkeitsnahe Beispiele erleichtern das Übertragen der Theorie in die Praxis. Die lebendige Darstellung ermöglicht das Erkennen der Zusammenhänge. Trotz der zum Teil anderen Terminologie ist das Taschenbuch für das Selbststudium unserer Offiziere und Unteroffiziere gut geeignet.

H. von Dach

*

David Irving

Die Tragödie der deutschen Luftwaffe

Aus den Akten und Erinnerungen von Feldmarschall Milch

487 Seiten, 54 Bilder. Verlag Ullstein, Frankfurt am Main, 1971.

Keine Waffengattung war für den Zweiten Weltkrieg so entscheidend wie die Luftwaffe. Ihr verdankte die deutsche Kriegführung den Blitzsieg über Polen, sie beschleunigte den Frankreich-Feldzug sowie die Eroberung des Balkans und ermöglichte die Luftherrschaft über West- und Mitteleuropa. Die Rückschläge begannen jedoch bereits im Herbst 1940, als es Görings Luftflotte nicht gelang, die Royal Air Force zu bezwingen und damit eine Invasion des englischen Festlandes vorzubereiten. Schon von dieser Niederlage angeschlagen, nahm die deutsche Luftwaffe am Feldzug gegen die Sowjetunion teil, in dem sie nach einigen Anfangserfolgen immer grössere Rückschläge erlitt. Als dann die Invasion der Alliierten im Sommer 1944 begann, war die Luftwaffe nur noch mit knapp hundert Maschinen in Frankreich vertreten. Das war das Ende der einst so wichtigen Parade-Waffengattung der deutschen Wehrmacht!
David Irving, der 32jährige englische Zeithistoriker, unternahm den Versuch, die Geschichte der deutschen Luftwaffe anhand von erstklassigen Dokumenten wahrheitsgetreu aufzuzeichnen. Er verwendete dabei grösstenteils die Akten und persönlichen Erinnerungen des Feldmarschalls Erhard Milch, die bisher als «Kriegsbeute» in London verwahrt wurden.

P. Gosztony

*

J. Jobé

Kanonen

Die illustrierte Geschichte der Artillerie

Format 255 × 300 mm, 220 Seiten, 333 schwarzweisse und zum Teil vierfarbige Abbildungen. Leinen, Fr. 120.—. Scherz, Bern, 1971.

An diesem hervorragend ausgestatteten und dokumentierten Grossbildband haben Kultur- und Militärgeschichtler und Techniker aus vielen Ländern, u. a. auch die Schweizer Joseph Jobé, Historiker, Lausanne, und Oberst i Gst Daniel Reichel, Direktor der Eidgenössischen Militärbibliothek, Bern, mitgearbeitet. Die in ihrer Art wirklich unvergleichliche Darstellung der Artillerie gliedert sich in die Abschnitte von den frühesten Anfängen bis 1515; bis zum Dreissigjährigen Krieg; bis zur Französischen Revolution; die Französische Revolution und die Napoleonischen Feldzüge; die Artillerie zwischen 1815 und 1870 und ein Jahrhundert moderne Artillerie 1871—1970. Die geradezu verschwenderische Ausstattung mit aussagekräftigen Bildern und der wissenschaftlich fundierte, aber nie trocken-nüchterne Text erheben diese illustrierte Geschichte zu einem in seiner Art unvergleichlichen Standardwerk über die Artillerie. Angesichts des Gebotenen darf der Preis als ausgesprochen günstig bezeichnet werden.

-e.

*

Reinhard Gehlen

Der Dienst

Erinnerungen 1942—1971

424 Seiten, von Hase & Koehler Verlag, Mainz-Wiesbaden, 1971.

Das Buch hat schon vor seinem Erscheinen in der deutschen Presse Schlagzeilen verursacht und wurde sehr unterschiedlich aufgenommen. Uns vermittelt jedoch der einstige Chef des deutschen Bundesnachrichtendienstes wertvolle Angaben über verschiedene Epochen jüngster deutscher Geschichte. Gehlen, der seine militärische Laufbahn noch in der Reichswehr begann, nahm als Generalstabsoffizier am Zweiten Weltkrieg teil und wurde im Jahre 1942 — als Oberst i Gst — zum Chef der Abteilung «Fremde Heere Ost» ernannt. Aus dieser Zeit berichtet der Autor ausführlich über seine Arbeit, über die Aufklärungstätigkeit gegen die Rote Armee, über seine persönlichen Eindrücke von Hitler und dessen Stab sowie über die umstrittene Person General Andrej Wlassows, der dazu ausersehen worden war, als Oberbefehlshaber eine «russische Befreiungsarmee» gegen Stalin aufzubauen.
Wie überlebte Gehlen, auch in politischer Hinsicht, den Zusammenbruch des Dritten Reiches? Wie nahm er seine Tätigkeit, nunmehr im Dienste

der Amerikaner, erneut auf? Wie konnte er später, als die Bundesrepublik Deutschland entstand, Chef des deutschen Bundesnachrichtendienstes sein? Über alle diese Fragen berichtet nun mit vielen Details Reinhard Gehlen. Er schreibt dabei nicht nur von Erfolgen, sondern auch von Fehlern und Krisen im Nachrichtendienst, und verhehlt auch die Rückschläge nicht, die er in einigen Fällen erleben musste. P. G.

*

Robert Bürger, Oberst a D

Leitfaden für Reservisten der Bundeswehr

Bernard & Graefe Verlag für Wehrwesen, Frankfurt am Main

Wie bereits der Titel des Buches verrät, richtet es sich in erster Linie an die 1,5 Millionen Reservisten, über die die Bundesrepublik Deutschland heute verfügt. Es vermittelt den Reservisten ein allgemeines militärisches und staatsbürgerliches Grundwissen, das auch für Nicht-Deutsche von Interesse ist. Als Beispiele seien nur die Abschnitte über die Menschenführung und Ausbildungsmethodik genannt, die eine Fülle von praktischen Hinweisen enthalten, welche sowohl für den Ausbildner und Vorgesetzten im Zivilleben als auch im militärischen Bereich von grossem Interesse sind. P. J.

*

Oberst d G August Ségur-Cabanac
und Major d G Peter Corrieri

Entschlussaufgaben

Truppendienst-Taschenbuch Band 14
Verlag Carl Überreuter, Wien

Der neue Band der Truppendienst-Taschenbücher hat sich zum Ziel gesetzt, die taktische Ausbildung der Kommandanten der unteren und mittleren Führung zu unterstützen und die Entschlussfreudigkeit der Kommandanten zu fördern. Das Buch enthält 20 verschiedene Lagen, die im Rahmen einer verstärkten Kompanie oder eines verstärkten Bataillons spielen und zu denen der Leser einen Entschluss mit Begründung ausarbeiten soll. Unmittelbar an die Aufgabe angeschlossen finden sich die Lösungsvorschläge der Verfasser wieder. Jedem der Beispiele folgen ferner die Gedankengänge, die zum wiedergegebenen Entschluss geführt haben.
Das Büchlein kann sowohl im Taktikunterricht als auch zum Selbststudium verwendet werden. Das Studium zu Hause wird dadurch erleichtert, dass jede der 20 gestellten Aufgaben mit einer übersichtlichen Skizze ergänzt ist. P. J.

*

Die Zukunft im Angriff

(Die Schweiz auf dem Weg ins 21. Jahrhundert)
Verlag Huber, Frauenfeld

Das Thema eines öffentlichen Vortragszyklus an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich war «Die Schweiz auf dem Weg ins 21. Jahrhundert». Diese Vorträge sind in verdankenswerter Weise im vorliegenden Buch zusammengefasst worden. Unter den Autoren finden wir eine Reihe bestbekannter Persönlichkeiten, wie Professor Medard Boss, Professor Bruno Fritsch, Dr. Rolf Deppeler, Christian Padrutt, Nationalrat Renschler sowie die beiden Alt-Bundesräte Max Weber und Willy Spühler.
Wie der Herausgeber in seinem Vorwort feststellt, liegt der Reiz des Buches darin, dass nicht von einem Standpunkt aus eine Theorie präsentiert wird, sondern dass Persönlichkeiten der verschiedensten Altersklassen und weltanschaulichen Richtungen sich zu Einzelfragen eines zu bewältigenden Themenkreises äussern, der seiner Natur gemäss nach der Zukunft hin offenbleibt und sich jeder ganzheitlichen und systematischen Behandlung entzieht.
Das Werk vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über wesentliche Probleme, die unsere Generation bis zur Jahrhundertwende in irgendeiner Form bewältigen muss. Im ersten Teil wird den Fragen nachgegangen: Wie sieht ein neues Weltbild aus? In welcher Art und Weise können wir den Menschen in der modernen Industriegesellschaft wieder ein vom Materialismus losgelösteres Ziel geben? Wie sieht unser Verhältnis zur Technik und zum Staat aus? Im zweiten Teil wird ein Bild der künftigen Gesellschaft skizziert, in dem Bildungsfragen sowie Fragen der gesellschaftlichen Kommunikation dargestellt und mögliche Lösungen angetönt werden. Der dritte Teil schliesslich befasst sich mit der Schweiz als Staat. Es werden darin die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Staat, der Industrie und Forschung sowie die Beziehungen unseres Landes mit anderen Staaten dargelegt.
Es wird interessant sein, das heute aktuelle Werk in 30 Jahren erneut zur Hand zu nehmen, um der Frage nachzugehen, was inzwischen erreicht worden ist und in welcher Form sich die Dinge anders und vielleicht gleichwohl gelungen entwickelt haben. P. J.

*

Colette Modiano

Maos Land des Lächelns

Verlag Müller, Rüschlikon

Die Autorin hatte vor dem Ausbruch der Kulturrevolution Gelegenheit, mit einer Touristengruppe von Russland kommend die Volksrepublik China über Peking, Lojang, Sian, Nanking, Shanghai und Hangtschou zu bereisen und zu studieren. Die Reisegruppen konnte Fabriken, Volkskommunen, Universitäten, Denkmäler der Vergangenheit und Wallfahrtsstätten der roten Revolution besichtigen. Die gewonnenen Eindrücke werden ohne Wertung wiedergegeben. Dadurch erhält der Leser ein relativ objektives Bild. Es ist ihm überlassen, allfällige Schlussfolgerungen zu ziehen.
Die Verfasserin schildert ein fröhliches Volk, das seine ganze Tätigkeit auf das Wohl der Allgemeinheit ausrichtet und die eigene Persönlichkeit hintenanstellt. Die Chinesen sind gewissermassen kaserniert und haben nie Ausgang — eine Art zu leben, die mit westlichen Auffassungen keinen Vergleich zulässt. Sie sind von ihrem Erfolg blind überzeugt und vertrauen auf die politische Führung, die Einfluss bis ins kleinste Detail des täglichen Lebens zu nehmen versteht. P. J.

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

Zivilschutz
Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Das monatlich mehrsprachig erscheinende Organ des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Das Abonnement ist für Mitglieder des Bundes im Jahresbeitrag inbegriffen.
Beglaubigte Nutzauflage: 26 333 Exemplare.

Anfragen und Bestellungen sind an das **Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern,** zu richten.

Erfahrene Spritzwerk-Fachleute
arbeiten nur mit

Höcodur-

Polyester-Füller PE 3021 (zum Spritzen)
Polyester-Spachtel PE 3022

Höcodur-

ist ein Schweizer Produkt
und entspricht
schweizerischen
Qualitätsanforderungen!

Höchner & Co. Lackfabrik 9442 Berneck, Telefon (071) 71 13 70